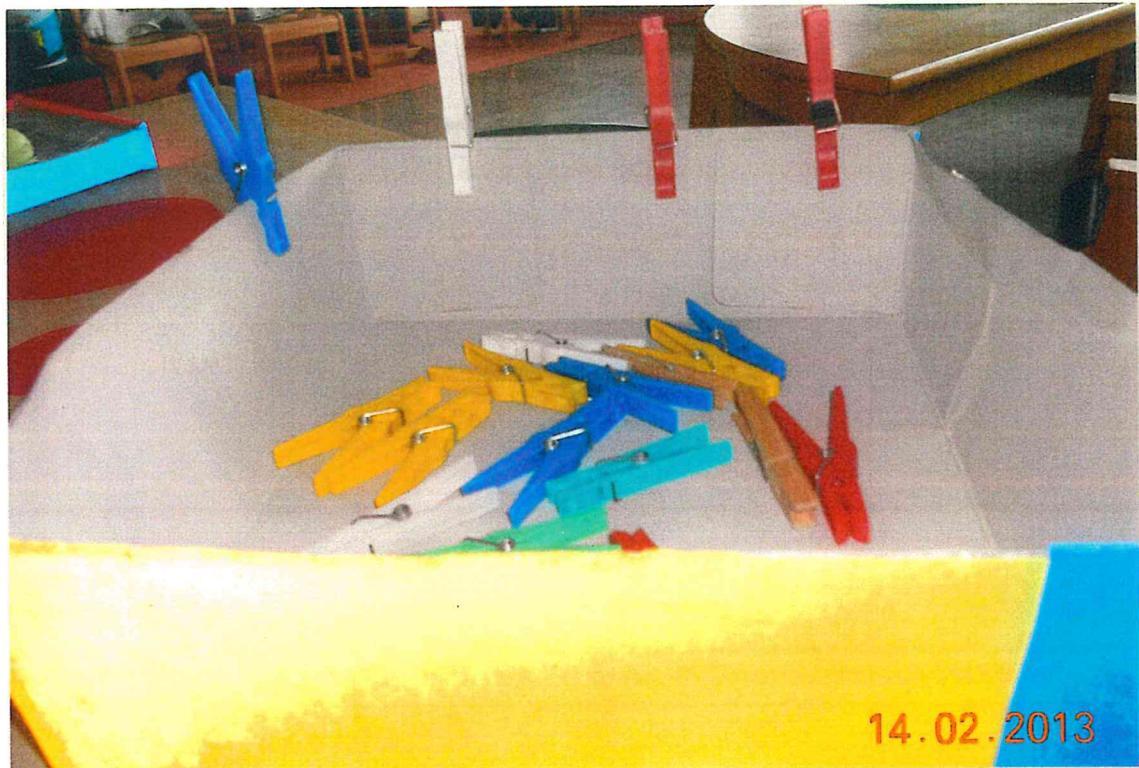
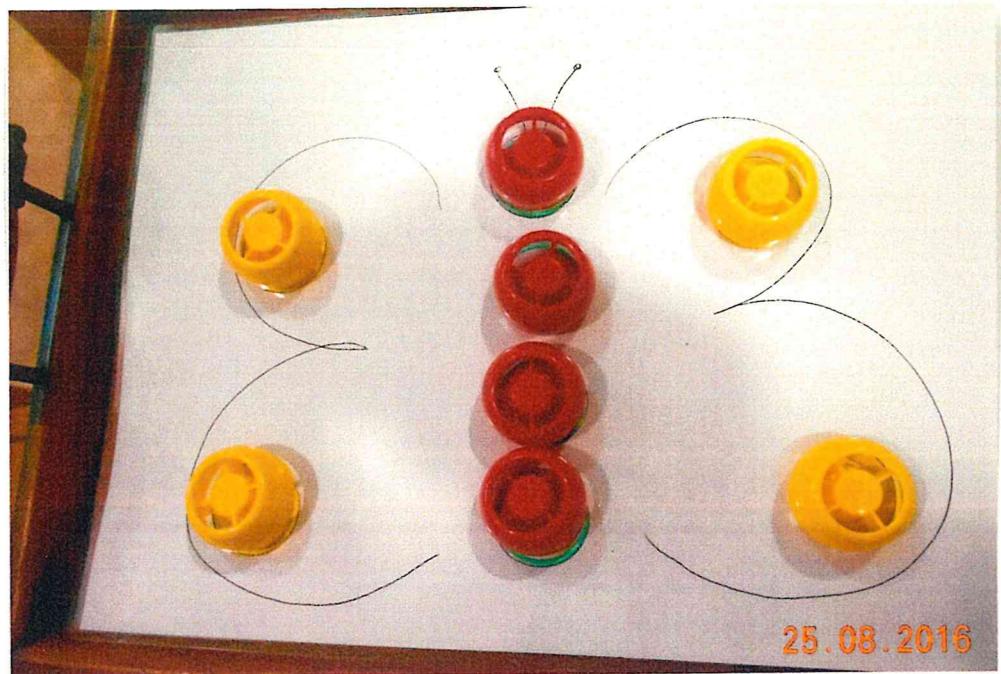


Spiele und Sprache



Lernableh.
auferhigen





Lernfablett

Hier kommt Farbe aufs Tablett

Spielend lernen mit Farbentabletts

Lerntabletts gewinnen im Kindergarten und in der Krippe immer mehr an Beliebtheit. Sie wecken die Neugierde der Kinder und ermöglichen den Kindern selbstständiges Lernen. Dabei ist wichtig, dass die Materialpräsentation ansprechend, übersichtlich und verständlich ist. Hier finden Sie Anregungen für Lerntabletts zum Thema Farben. Für diese Spiele können Sie nach Wunsch die Farbkärtchen hinten im Ordner benutzen.

Info

ab 2 Jahren
maximal 2 Kinder pro Tablett
Dauer: 5 bis 10 Minuten

Spielidee 1 Farbkarten mit Wäscheklammern

Material

- 1 Holztablett
- 3 Farbkarten
- Jeweils 3 Wäscheklammern in den passenden Farben
- 1 Schälchen

Vorbereitung

Legen Sie die Wäscheklammern in ein Schälchen. Anschließend legen Sie die Farbkarten und das Schälchen mit den Wäscheklammern auf einem Holztablett bereit.

Durchführung

Die Kinder haben die Aufgabe, die Wäscheklammern farbig passend an die Farbkarten zu heften.

Spielidee 2 Pompons sortieren

Material

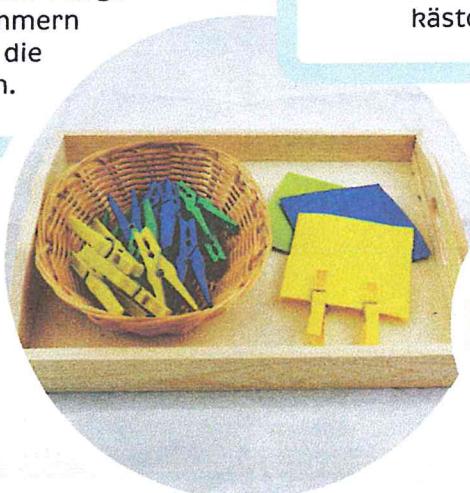
- 1 Holztablett
- 1 Schälchen
- 3 Holzkästchen
- Je 10 Pompons in den Farben Gelb, Rot und Blau
- 1 Löffel

Vorbereitung

Füllen Sie die Pompons in das Schälchen. Legen Sie jeweils ein Pompon jeder Farbe in ein Holzkästchen. Anschließend stellen Sie das Schälchen und die Holzkästchen mit einem Löffel auf ein Holztablett.

Durchführung

Die Kinder sollen mit dem Löffel die Pompons farbig passend in die Holzkästchen sortieren.



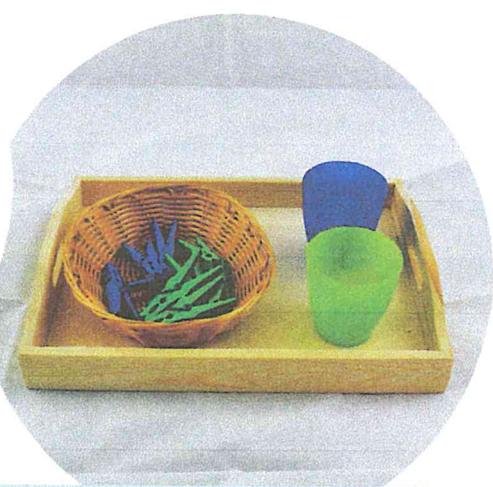
Zusatz-Tipp

Um die Farbkarten haltbarer zu machen, können Sie diese vor dem ersten Gebrauch laminieren.

Spielidee 3 **Farbige Holzstiele** **sortieren**

Material

- 1 Holztablett
- 4 farbige Becher
- 1 Körbchen
- Je 6 farbige Holzstiele
in den passenden Farben



Vorbereitung

Legen Sie die farbigen Holzstiele in das Körbchen. Stellen Sie die vier farbigen Becher und das Schälchen mit den Holzstiele auf das Holztablett.

Durchführung

Die Kinder sollen die farbigen Holzstiele in die passenden Becher sortieren.

Variation

Wenn Sie die Aufgabe schwieriger gestalten möchten, nehmen Sie mehr unterschiedliche Becher und Holzstiele hinzu.

Spielidee 4 **Holzkugeln zuordnen**

Material

- 1 Holztablett
- 3 kleine, unterschiedlich farbige Holzbecher
- 3 farbig passende Holzkugeln
- 1 Körbchen

Vorbereitung

Geben Sie die Holzbecher und die Holzkugeln in das Körbchen. Stellen Sie das Körbchen auf das Holztablett.

Durchführung

Die Kinder sortieren den Holzbechern die passenden Holzkugeln zu.

Variation

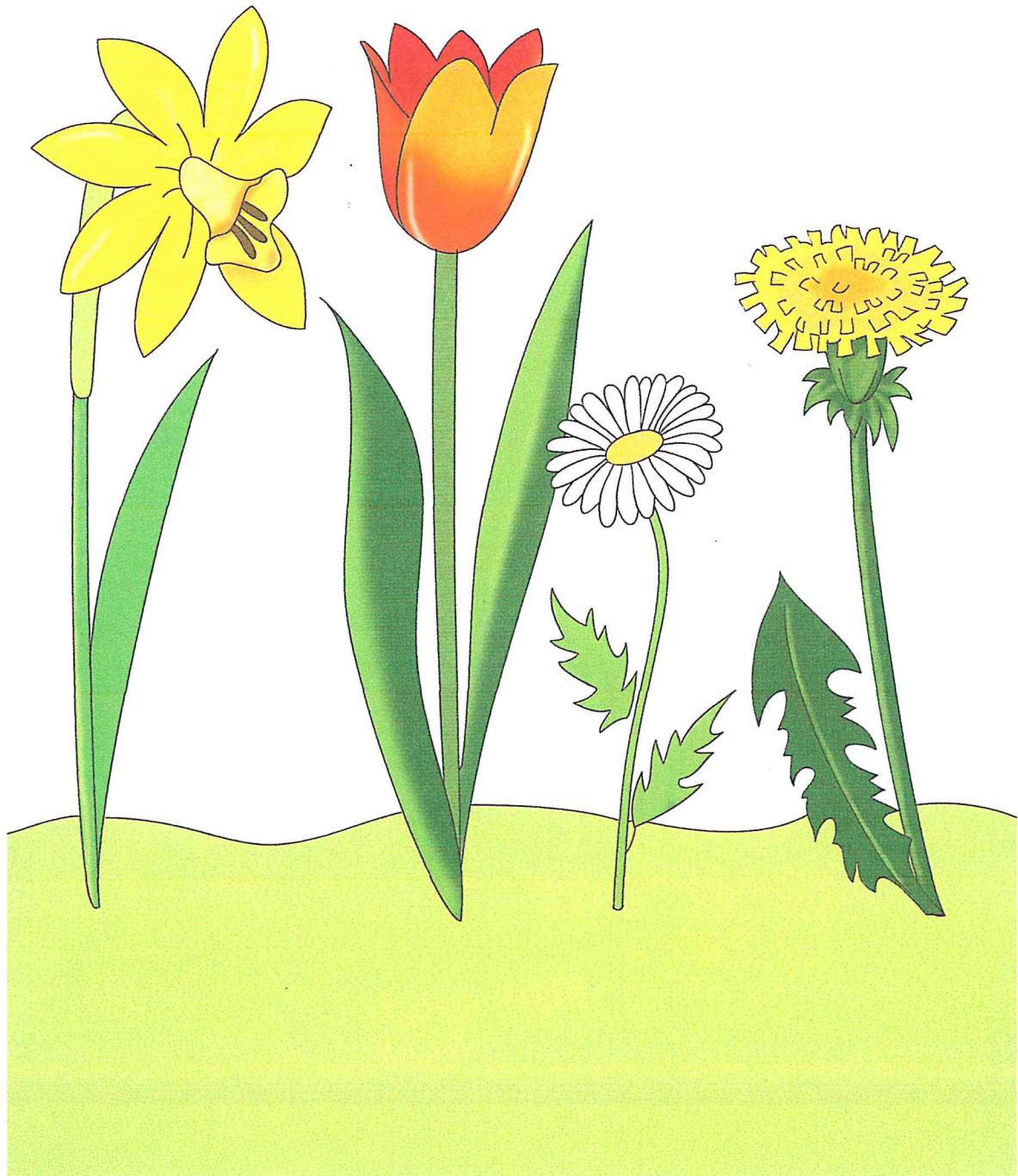
Wenn Sie die Aufgabe schwieriger gestalten möchten, nehmen Sie mehr unterschiedliche Holzbecher und Holzkugeln hinzu.



Frühe Blumen in Beet und Wiese

Auf diesem Bild siehst du vier Frühlingsblumen. Kannst du sie zeigen und ihre Namen sagen? Kannst du die Blumen auch draußen in der Natur wiederfinden?

----- Hier können Sie Ihre Seite umfalten, wenn Sie nur das Motiv kopieren möchten. -----



Ostereier-Farben

Auf diesem Bild siehst du viele bunte Ostereier in verschiedenen Farben. Kannst du auf die Farben zeigen und ihre Namen nennen? Welche Farbe magst du besonders gern?

Hier können Sie Ihre Seite umfalten, wenn Sie nur das Motiv kopieren möchten.





Alter
ab 2 Jahren

Vergleichen – sortieren – zuordnen



Kinder machen im freien Spiel vielfältige Lernerfahrungen durch Ein- und Ausräumen (► vgl. S. 55), ineinanderstecken von Dingen, Aneinanderhalten von Dingen, Aufeinanderstapeln von Dingen, spielerischem Hantieren mit dem Formensortierkasten durch Versuch und Irrtum.

All diese Dinge sind Lernreize, um erste Ordnungssysteme im kognitiven Bereich als mathematische Vorkenntnisse zu erlangen.

Als zusätzliches Angebot spielen wir mit den Kindern diverse Sortierspiele im Zimmer. Kinder ab zwei Jahren können die Sortierspiele aktiv lösen, jüngere werden aus dem Angebot nicht ausgeschlossen, sie profitieren vom Sortieren durch zuschauen und nachahmen.

Das Zimmer als Formensortierbox

Wir legen zwei Tücher auf den Boden und suchen im Zimmer.

- fünf Sachen, die rund sind, und legen diese auf das eine Tuch.
- fünf Sachen, die eckig sind, und legen sie auf das andere Tuch.

Nun packen wir beide Sorten zusammen auf ein Tuch, mischen sie tüchtig durcheinander und decken alle Sachen mit dem anderen Tuch zu. Jetzt kann jedes Kind unter dem Tuch etwas „erkrabbeln“. Es sagt, ob sein Ding rund oder eckig ist.

Zum Schluss räumen wir erst die runden Sachen wieder auf ihren Platz, dann die eckigen.

Beim nächsten Mal suchen die Kinder dann z. B.:

- alles, was groß ist – alles, was klein ist
- alles, was weich ist – alles, was hart ist



Das Zimmer als Farbzuordnungsspiel

Wir suchen im Zimmer nacheinander jeweils drei Sachen, die gelb, blau, grün, rot sind, und legen sie in die Mitte des Raumes.

Die Kinder setzen sich im Kreis um die Gegenstände. Mit einem Farbwürfel wird reihum gewürfelt. Das Kind nimmt sich einen Gegenstand der entsprechenden Farbe auf dem Würfel und bringt ihn wieder an seinen Platz.

Gewürfelt wird so lange, bis alle Sachen wieder aufgeräumt sind.

Im Zimmer finden sich jede Menge Sortierspiele

z. B.:

- Muggelsteine nach Farben sortieren
- Bauklötze nach Formen oder Farben sortieren
- Buntstifte und Filzstifte sortieren

Das beste Sortierspiel ist das gemeinsame Aufräumen. Sortierspiele ergeben sich **im Haushalt** automatisch:

- Spülmaschine einsortieren: Gläser und Tassen oben, Teller unten, Besteck seitlich ...
- Beim Sockenlegen helfen die Kinder Paare zu finden.
- Beim Wäschewaschen dunkle und helle Wäsche trennen.
- Nähkästchen aufräumen ...

Mengen

Den Umgang mit Mengen lernen die Kinder im Alltag. Bei Tisch zählen wir z. B. die Anzahl der Kinder, zählen die Tassen, die wir decken müssen, die Äpfel, die wir austeilten ...

Durch einfache Aufforderungen beim häuslichen Tun: „Gib mir mal zwei Löffel – einen für dich, einen für mich“, werden Mengen und Zahlen automatisch in Bezug gesetzt.

Abzählreime

Mit Abzählreimen lernen die Kinder die Zahlen in Reimen. Hier ein Beispiel:

*Eins zwei drei vier fünf sechs sieben
Eine alte Frau kocht Rüben
Eine alte Frau kocht Speck
Und du bist weg
Weg bist du noch lange nicht
Sag mir erst wie alt du bist ...*

Mengen teilen

Beim Essen lernen die Kinder Mengen zu teilen. Hier einige Beispiele:

- einen Apfel in vier gleich große Teile schneiden
- eine Scheibe Brot in zwei Hälften teilen
- einen Kuchen in gleich große Stücke teilen ...

Wasser messen

Mit den Kindern können verschiedene Messungen durchgeführt werden ...

Die Kinder untersuchen z. B. wie viele Male sie einen Trinkbecher füllen müssen, bis der Messbecher voll ist. Alle zählen gemeinsam mit.

Jetzt überprüfen sie, ob das auch stimmt. Sie stellen die entsprechende Anzahl Trinkbecher nebeneinander auf – alle zählen wieder gemeinsam mit – und füllen die Becher so lange, bis der Messbecher wieder leer ist.

Passt – unsere Erkenntnis ist bewiesen!
(➤ siehe auch „Körper messen“ (S. 95)

Mengen wiegen

Mit einer Kaufladenwaage (mit zwei Waagschalen) probieren wir mit den Kindern aus, was von den Dingen (diverses Kleinspielzeug) schwerer ist. Dazu legen sie jeweils eine Sache auf jede Waagschale ...

Auf dem Spielplatz können die Kinder bei nächster Gelegenheit auf der Wippe ausprobieren, wer schwerer ist und wie sie sich unter Veränderung der Sitzposition „schwerer“ machen können ...

M 1

Matschfiguren – eine Anleitung

Für eine Matschfigur brauchen Sie

eine geeignete Stelle im Wald oder auf einer Wiese mit möglichst feuchter Erde

1 bis 2 Liter Wasser

Naturmaterial zum Verzieren, zum Beispiel Blüten, Gräser, Stöcke oder Tannenzapfen

Zusätzlich benötigen Sie

Wasser, Seife und Handtuch zum anschließenden Reinigen der Hände

So gestalten Sie Matschfiguren

Indem Sie Erde mit Wasser vermengen, erhalten Sie feuchten Matsch, der sich leicht bearbeiten und formen lässt.

Zeigen Sie den Kindern, wie sich der Matsch durch Rollen und Kneten zu einfachen Körpern formen lässt. Die Kinder werden Ihrem Beispiel folgen und so wertvolle Materialerfahrungen machen.

Die geformten Matschfiguren können mit Blättern, kleinen Stöcken und Gras bekleidet und weitergestaltet werden.

Tipp: Begeistern sich die Kinder für die selbst geschaffenen Matschfiguren, so können Sie auch eine Matschfigurenfamilie oder zusätzliche Matschtiere gestalten.



M 2**Steinmännchen –
eine Anleitung**

Für ein Steinmännchen brauchen Sie

5 bis 6 flache Steine

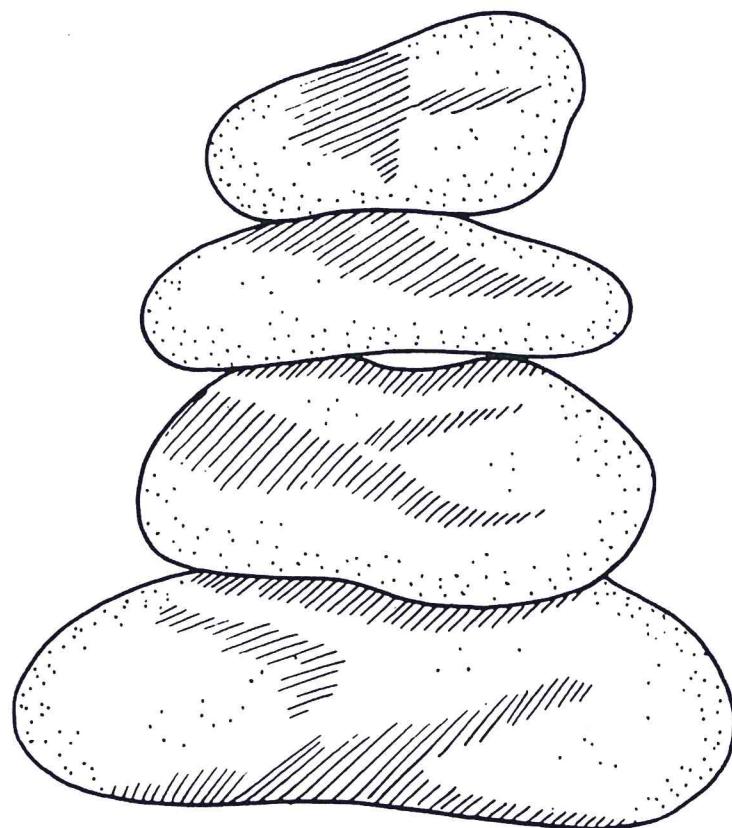
So gestalten Sie Steinmännchen

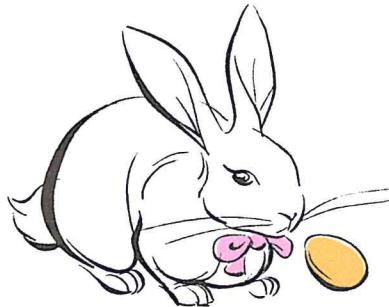
Suchen Sie gemeinsam mit den Kindern mehrere möglichst flache Steine.

Zeigen Sie den Kindern, dass die Steine wie Bauklötzte zu einem Turm aufeinandergestapelt werden können.

Dieses Aufeinanderstapeln von Steinen ist für Kleinkinder eine sehr intensive Beschäftigung, für die schon wenig Material ausreichend ist. Anders als Bauklötzte, sind Natursteine meist nicht symmetrisch und eben. Natursteine verlangen daher besondere Geschicklichkeit und Ausdauer beim Stapeln. Legen Sie den Kindern immer wieder geeignete Steine bereit und lassen Sie ihnen Zeit, damit zu experimentieren.

Tipp: Im Gegensatz zu den leicht formbaren und vielseitig veränderbaren Matschfiguren bestehen die Steinmännchen aus einem einzigen, unveränderbaren Material: Stein. Sprechen Sie mit den Kindern über diesen Unterschied: *Womit arbeitest du lieber? – Matsch oder Stein? Was ist stabiler? – Matschfigur oder Steinmännchen?*





Rate mal, was ist denn das? – Mit Spaß und Spannung neue Wörter lernen

Wörter zu lernen und die Wortschatzerweiterung ist immer ein Thema im Krippenbereich. Mit dieser aufforderungsstarken Methode können Sie den Kindern neue Begriffe spielerisch beibringen. Da Kinder Rätsel lieben und Bilder „lesen“ können, haben sie bestimmt Spaß an diesem Ratespiel und werden zudem auf unterhaltsame Art und Weise gefördert und gefordert.

MATERIAL

- DIN-A 4-Umschlag
- DIN-A 4-Papier
- Malstifte

Bereiten Sie sich vor, indem Sie einfache Bilder aufs Papier malen oder Bilder ausschneiden. Zur Frühlingszeit können Sie sich themenbezogene Wörter überlegen, zum Beispiel Osterhase, Osterei, Blume, Schmetterling, Sonne. Die Bilder stecken Sie danach so in den Umschlag, dass sie richtig herum sichtbar sind, wenn sie ganz herausgezogen werden. Anschließend stellen Sie sich so hin, dass die Kinder Sie und den Umschlag gut sehen können. Erklären Sie ihnen, dass Sie Rätselbilder haben und nun gut aufpassen müssen. Ziehen Sie langsam ein Bild aus dem Umschlag, erst ein kleines Stück, so dass die Kinder raten müssen, was auf dem Bild zu sehen ist. Die Kinder werden schnell Vermutungen äußern und machen sie es ein bisschen spannend („Könnte das wirklich eine Blume sein?“). Ziehen Sie das Bild immer ein Stück weiter heraus, bis es am Schluss komplett zu sehen ist. Danach kommt das nächste Bild an die Reihe.

TIPP

Suchen Sie für die Kleinen sehr einfache Bilder und Begriffe aus. Sie können die Bilder auch erst mit den Kindern besprechen und das Spiel danach beginnen. So haben die Kinder schon gewisse Vorkenntnisse und können sich die Begriffe besser einprägen.

ZUSATZ-TIPP

Im Internet können Sie unter dem Suchbegriff „Kostenlose Malvorlage“ viele geeignete Bilder finden. Gestalten Sie den Umschlag, damit die Kinder gleich wissen, dass jetzt wieder das Bilderraten an der Reihe ist.

Einführung

Was unsere Mütter schon immer intuitiv richtig gemacht haben, ist heute durch die Hirnforschung wissenschaftlich belegt. Für die Betreuung von Kleinkindern in Krippen und Kindergärten bedeutet dies, dass Rituale und Materialien benötigt werden, welche die Entwicklung der ganz Kleinen genauso effektiv fördern, wie die von den Großmüttern intuitiv entwickelten Streichelreime, Geschichtenspiele oder Knuddelrituale.

Ein solches Material ist das Geschichtensäckchen.

Was sind Geschichtensäckchen?

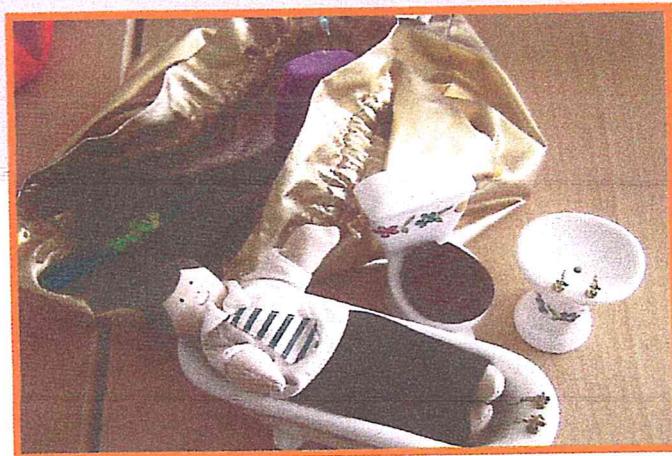
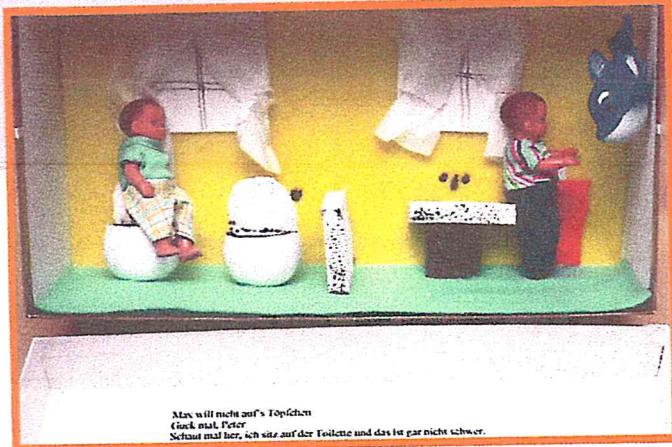
Bei den Geschichtensäckchen handelt es sich um ein Material für den gezielten pädagogischen Einsatz in der Krippe und für junge Kinder in der Kita. Das Wort „Geschichtensäckchen“ leitet sich von dem schwedischen Wort „Sagopåsen“ ab, was soviel wie „Märchentüte“ bedeutet.

In Schweden sind die Geschichtensäckchen aus keiner Kita wegzudenken. Sie gehören dort zum pädagogischen Alltag und werden von den Erzieherinnen je nach Thema selbst angefertigt.

In Italien kennt man eher das Geschichtenkästchen oder den Geschichtenkorb.

Das Prinzip ist überall gleich. Die Erzieherinnen bereiten eine kleine kurze Geschichte, die Darstellung eines

12

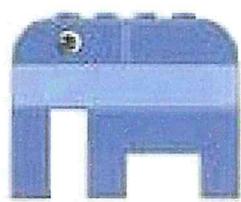


Reimes oder eines Liedes vor, verstecken diese in einem Beutel, einem Körbchen oder in einer Schachtel. Der Beutel, die Schachtel etc. wird für die Kinder nicht erreichbar, aber gut sichtbar im Raum aufbewahrt.

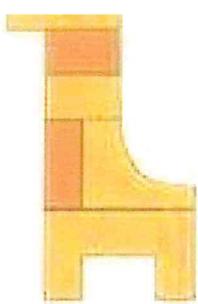
Wir haben uns in diesem Buch vor allem an der schwedischen Tradition der Geschichtensäckchen orientiert und benutzen nun der Einfachheit halber nur noch dieses Wort. Wir möchten aber darauf hinweisen, dass die beschriebenen Materialien und die im Anhang dargestellten Geschichtenideen sich in allen drei Varianten aufbewahren lassen.



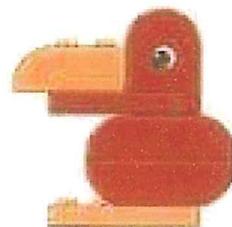
13



1



2



3



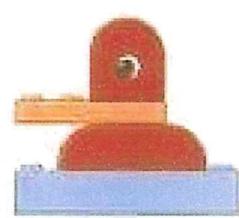
4



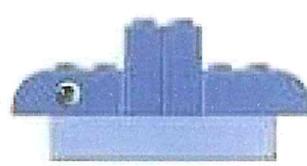
5



6



7



8

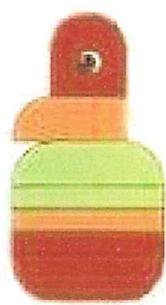


9

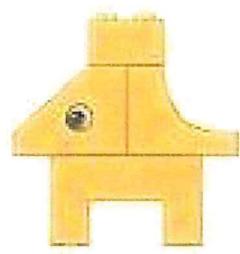


10

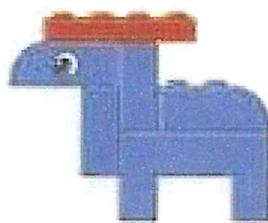
Bauen mit Duplosteinen



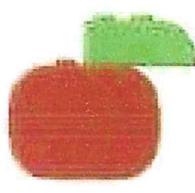
11



12



13



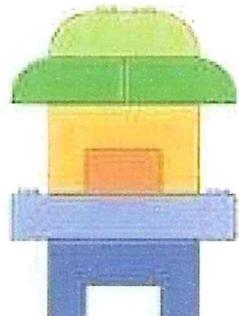
14



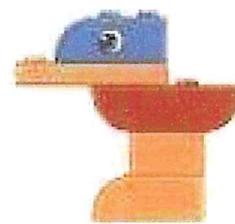
15



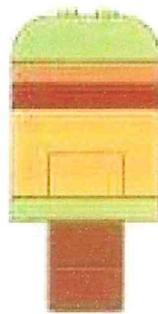
16



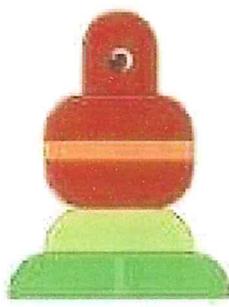
17



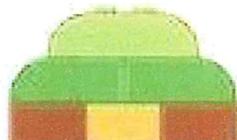
18



19

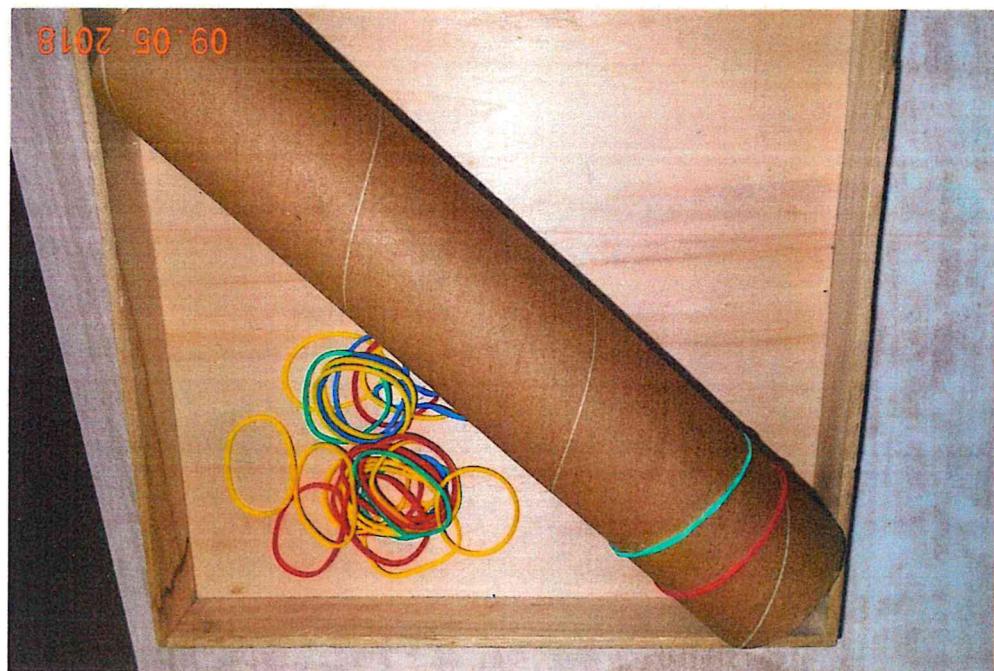


20





Lerntablets
sind fertig





Osternest, aber natürlich!

Die Kinder können das Wachsen des Ostergrases hautnah miterleben. Und die gefärbten Eier kommen in dem grünen Nest besonders gut zur Geltung.

SO GEHT'S

1. Jedes Kind füllt einen Topf bis fast unter den Rand mit Erde. Darauf wird der Samen verteilt und mit Erde bedeckt. Am besten stehen die Töpfe auf einer Fensterbank.
2. Die Kinder übernehmen das tägliche Gießen der Nester und können beobachten, wie das Gras schon nach wenigen Tagen sprießt. Die Nester müssen gut feucht gehalten werden, dürfen aber auch nicht zu nass sein. Machen Sie die Jungen und Mädchen darauf aufmerksam, wie die Erde riecht, wenn sie trocken ist und wie sich der Geruch verändert, wenn sie nass ist.
3. Wenn das Gras hoch genug ist, kommen die Eier ins Nest.



MATERIAL

- Grassamen (z. B. Katzengras)
- kleine Tontöpfe oder Blechdosen
- Blumenerde

Unterm Baum im grünen Gras,
sitzt ein kleiner Osterhas.
Putzt den Bart und spitzt das Ohr,
macht ein Männchen, guckt hervor.
Springt dann fort mit einem Satz –
und ein kleiner, frecher Spatz
schaut jetzt nach, was denn dort sei.
Und was ist's? Ein Osterei!
(überliefert)

Naturfarben fürs Eierfärbeln

Rosa bis Beige: Rote Beete

Gelb: Kurkuma

Braun: Zwiebelschalen

Violett bis Blau: Heidelbeeren, Holunderbeeren

Zartgrün bis Olivgrün: Matetee, Brennnessel und Efeu

Wie bei allen Naturprodukten kann das Ergebnis des Färbeprozesses variieren und hängt auch von der Struktur des Eis sowie der Einlegedauer ab. Die Farben werden in der Regel nicht so kräftig wie bei künstlichen Farben.

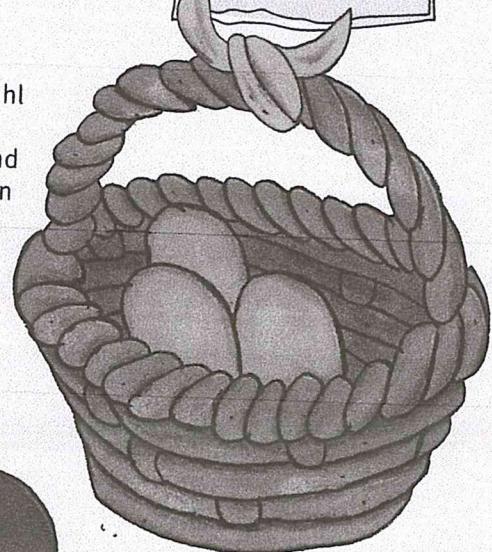
Wie Sie aus den einzelnen Naturfarben einen Sud zum Färben herstellen, lesen Sie auf www.kleinstkinder.de/praxismappe.

Eier sortieren

Im Laufe ihrer Entwicklung sind bei Kleinkindern verschiedene Verhaltensmuster zu beobachten, mit denen sie sich die Welt erschließen. Eine bunte Auswahl an Ostereiern spricht diejenigen Kinder an, die sich gerade häufig und engagiert dem Sortieren widmen.

MATERIAL

- bunte Eier, z. B. aus Plastik oder Holz
- mehrere Körbe
- bunte Bänder entsprechend der Farben der Eier



SO GEHT'S

1. Stellen Sie den Kindern eine Auswahl an bunten Eiern zur Verfügung.
2. Körbe, die mit einem farbigen Band markiert sind, erleichtern das Sortieren der Eier nach einzelnen Farben.

u1 TIPP FÜR DIE JÜNGSTEN

Verstecken Sie auf einer Krabbeldecke unter vielen umgedrehten Plastikschüsseln bunte Plastikeier.